

Kündigung eines Wissenschaftlers: Antisemitismusrwürfe sorgen für Aufregung!

Das Arbeitsgericht Halle bestätigte die Kündigung von Prof. Ghassan Hage am Max-Planck-Institut wegen antisemitischer Äußerungen.



Halle (Saale), Deutschland - Das Max-Planck-Institut für ethnologische Forschung in Halle hat sich von dem Wissenschaftler Ghassan Hage getrennt, nachdem antisemitische Äußerungen und Sympathien für die Hamas publik wurden. Das Arbeitsgericht Halle bestätigte die Kündigung und entschied, dass die außerordentliche Kündigung zwar formell ungültig sei, jedoch die hilfsweise ausgesprochene ordentliche Kündigung bis zum 31. März 2024 rechtens ist. Hage, der seit November 2022 am Institut tätig war, veröffentlichte an dem Tag des Hamas-Terrorangriffs auf Israel ein umstrittenes Gedicht, das die bestehende Staatlichkeit

Israels in Frage stellt, sowie mehrere hinweisende Social-Media-Posts im darauf folgenden Jahr, wie [dubisthalle.de](https://www.dubisthalle.de) berichtet.

Der Direktor des Arbeitsgerichts Halle merkte in seiner Urteilsverkündung an, dass Hage mit seinen Äußerungen gegen die arbeitsvertraglichen Pflichten verstoßen hat, was die ordentliche Kündigung rechtfertigt. Das Gericht stellte fest, dass eine vorherige Abmahnung nicht erforderlich sei, da die Verstöße schwerwiegend waren. Diese Entscheidung unterstreicht die Auffassung, dass Aussagen, die der wissenschaftlichen Integrität entgegenstehen oder die Ethik einer Institution in Frage stellen, drastische Konsequenzen nach sich ziehen können, wie auch [der Spiegel](https://www.der-spiegel.de) berichtet.

Details	
Vorfall	Kündigung
Ursache	antisemitische Äußerungen, Hamas-Sympathien
Ort	Halle (Saale), Deutschland
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• nag-news.de• dubisthalle.de• www.spiegel.de

Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](https://www.die-nachrichten.at)